Manche glauben ...

Eine Initiative des Arbeitskreises der katholischen Weltanschauungsreferent*innen Österreichs

„Manche glauben, die Corona-Krise wurde geplant. Und was glaubst du?“

Die Behauptung, dass hinter der Ausbreitung von COVID-19 ein ausgefeilter Plan stecke, ist nur eine von unzähligen Anschauungen, mit denen wir in unserer Arbeit zu tun haben. Kurz gesagt sind wir, die diözesanen Weltanschauungsreferate Österreichs, Beratungsstellen, an die sich jede und jeder wenden kann: Menschen, die Fragen zu bestimmten Weltanschauungen haben oder meinen, dass es sich bei einer Gruppe um eine „Sekte“ handle. Aber auch Menschen, die sich Sorgen um eine/n Angehörige/n machen, weil sich ihre/seine Weltanschauung plötzlich ändert und die vertraute Person ihnen fremd wird.

Wir informieren Interessierte und beraten Hilfesuchende.

Eine wichtige Basis unserer Arbeit ist die laufende Auseinandersetzung mit der sogenannten Weltanschauungsszene. Wir versuchen aufmerksam wahrzunehmen, wie Einzelne oder Gemeinschaften die Welt, die Gesellschaft und ihren Platz in diesem Miteinander definieren.

Und wir nehmen zu diesen Wahrnehmungen auch Stellung.

Neben **Beratung** und **Information** stellt **Orientierung** einen dritten Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Vor allem für den Bereich Bildung bieten wir Materialien an, die bestimmte Vorstellungen hinterfragen und die Kompetenz zur differenzierten Betrachtung weltanschaulicher Phänomene stärken wollen.

Das alles will unsere Initiative „Manche glauben ...“ jetzt auch einer breiteren Öffentlichkeit kommunizieren.

Manche glauben, die Corona-Krise wurde geplant. Und was glaubst du?

Manche glauben, es gibt Engel. Und was glaubst du?

Manche glauben, jeder Mensch ist für sein Glück selber verantwortlich. Und was glaubst du?

So lauten die Slogans unserer ersten drei Sujets, die Sie im Anhang finden.

Sie sind aufgebaut als Gegenüberstellung von aktuellen, sehr allgemein gehaltenen weltanschaulichen Positionen auf der einen und der Frage nach der je eigenen Überzeugung der/des Betrachtenden auf der anderen Seite. Die Slogans wollen dadurch die/den Betrachter/in zur inneren Stellungnahme herausfordern und sie/ihn einladen, mit uns über diese Themen ins Gespräch zu kommen, sei es als Betroffene/r, Hilfesuchende/r oder einfach weltanschaulich Interessierte/r.

Inhaltlich haben wir dabei auf die Themen Verschwörungstheorien, Esoterik und Lebenshilfeangebote Bezug genommen. Weitere Sujets zu anderen Themenbereichen unserer Arbeit sind bereits in Planung.

Starten möchten wir unser Projekt im innerkirchlichen Bereich. Und so laden wir Sie hiermit herzlich ein, uns zu unterstützen und eines der angefügten Sujets oder gerne auch alle drei im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu teilen, sei es als Inserat, als Aushang, in Social-Media-Kanälen oder vielleicht als Einstieg in eine Unterrichtseinheit. Ob und in welchem Ausmaß Sie diese Hintergrundinformationen dazugeben, wollen wir ebenfalls Ihrem Dafürhalten überlassen.

Weiterführende Informationen zu den Themen unserer Initiative finden Sie auf unserer neu überarbeiteten Homepage weltanschauungsfragen.at. Für offene Fragen finden Sie dort auch unsere Kontaktadressen.

Wir bedanken uns schon jetzt sehr herzlich für Ihre Bereitschaft, uns zu unterstützen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Arbeitskreis der katholischen Weltanschauungsreferent*innen Österreichs